

Tiel (Holland) 14 Februar
1890

Hochzuverehrender Herr,

Ausgangspunkt an meine Correspondenz von Sommer 1888 mit Herrn [Chamisso Deutsche Dichtung August 1888] erlaubt es mir Sie auf einige Nummern von A. Cohn's Katalog einer werthvollen Autographensammlung (Auction 27 febr 1890) aufmerksam zu machen.

War die Drucke in der Deutschen Dichtung veröffentlichte Correspondenz vielleicht mir für einen beschränkten Kreis von werthliebenden Lesern, so bieten sich für einige Stücke aus dem Chamisso-Kreis, die sowohl für die moderne Literaturgeschichte von bedeutendem Werth als auch des Reizes für ein größeres Publikum nicht enthalten.

Ist mir vor allem die zwei Briefe Griseb's Nr 541. Ueber den berühmten Jagdtag 1837

des D. Muskalmanes, auf welcher ich an zwei
Stellen meiner dreimaligen Veröffentlichung ein-
gesehen habe, habe ich trotz des Materialismus
gänzlich beisammen: die Briefe Chamisso's
Schwab's Reimer's etc, aber grade die Heine's
fallen mir. Ich wäre daher im Stande, falls
dieselben für die Dichtung erworben werden,
sie zu einer blauen Darstellung anzukommen.
Und das wäre bei der bis jetztigen jüngeren
Erfassung dieser Gedichte sehr empfehlenswert
und gewiß in jedem Sinne für die Dichtung
losgewand. Meine Entfremdung von Berlin erlaubt
mir nicht, selbst an Erwerbung der Briefe zu
denken, so bleibt mir nichts übrig, als meinen
Anspruch um Kammerverfügung der Königin in
Ihre Güte zu legen; Sie werden mich sehr ver-
stehen, wenn Sie es in erwollender Erwägung
ziehen wollten. Man mag den Bestehenden
Portrait der Erwerbung der beiden Briefe mit
zu großen Kosten verbunden sein sollte, würde
es Ihnen doch vielleicht gelingen eine authentische
Copie und das jus publicandi vom Verkäufer oder
vom Käufer zu verlangen.



Der Brief von Chamisso 13 Jan 1838 [Nr 427] scheint
mir ungutrinnt zu sein. Freiligrath 13 Nov 1836
[Nr 604], gewiß eine Antwort auf den interessanten
Brief Chamisso's 28 April 1836 (Werke VI⁵ p 332)
und als solch doppelt wichtig - mir wäre nachzusehen
ob er nicht schon bei Büchner gedruckt ist. Gaudy's
Eindrücke bei Chamisso's Tode [Nr 553] bringen
gewiß viel Fortschritt von allgemeinem Interesse
und dieser Brief wie die 16 andern [Nr 554] sind
ofen Zweifel auf für die Gattungen des L. Mus. Alman.
von außerordentlicher Wichtigkeit. Christ-
notizen Chamisso's aus der Münchenerredaction
findet sich angeführt bei den Nummern

Nr 698 Geibel (Gruppe) Nr. 355 Reinbeck

527 Hoffmann von Fallersleben; der Inhalt
der Notizen wäre mir zur Hervollständigung unserer
Sammlung sehr willkommen.

Maßstabmäßig fangen auf die Nummern

484 Rückert | 499 Eckermann | 500-505 Schwab | 565 Stieglitz
vielleicht auch noch andere mit der Münchenerredaction
mit Chamisso zusammen.

Der, wie ich schon Geiges beabsichtigen soll, den
dritten Jahrgang des Münchener Almanachs im Heftdruck

freigabzugeben, dürfte das Interesse für Mittheilungen
angelernter in weiteren Kreisen als bisher
wieder wach werden.

Darf ich Sie nun noch - zu allem Uebrigem -
hoffentlich bitten, mich über ein Wort wissen zu lassen,
ob Sie beabsichtigen sich für die angeführten
Nummern (d. i. davon je eine) zu interessiren,
damit ich vorrathmangelfallig noch zeitig
nach Rotterdam mußten kann.

Ich bin Ihnen noch die Notiz pflichtig, daß die
Bücher Chamisso / Reimer 1836/38, die zwar
Sammlungen fallen, in der That, wie ich
angegeben, sich noch in faulterweise befinden
und Oktober 1888 von mir copirt worden
sind.

Und nun wünsche ich mich und meine
Bücher der besten Person Andeuten
und für mich Ihre meine Versicherung
ganzlich auszuweisen zu können

Ihr ergebener



L. E. F. Kossman

Privatdocent an d. Univ. Utrecht
Gymnasiallehrer in Tiel

Adresse: Tiel (Holland)